

# UŽSIENIO KALBOS (VOKIEČIŲ) VALSTYBINIO BRANDOS EGZAMINO VERTINIMO INSTRUKCIJA

2009 m. brandos egzaminų pagrindinė sesija

## KLAUSYMO, SKAITYMO, KALBOS VARTOJIMO TESTŲ ATSAKYMAI

### I. HÖRVERSTEHEN (25 Punkte)

#### Teil 1 (7 Punkte)

*Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

	<i>Text 0</i>	<i>Z</i>
1.	Text 1	B
2.	Text 2	D
3.	Text 3	G
4.	Text 4	E
5.	Text 5	C
6.	Text 6	F
7.	Text 7	A

#### Teil 2 (9 Punkte)

*Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

	Ja	Nein	Keine Info
8.		x	
9.	x		
10.	x		
11.			x
12.			x
13.		x	
14.	x		
15.		x	
16.			x

#### Teil 3 (4 Punkte)

*Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

17. Sie fürchten um den schulischen und beruflichen Erfolg ihrer Kinder.
18. Sie denken: Entspannung ist enorm wichtig für Körper und Geist.
19. Beim Nichtstun/in der Freizeit ist das Gehirn aktiver als im Unterricht.
20. Gelerntes Wissen verfestigt sich (automatisch in Ruhephasen).

**Teil 4 (5 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

	Ja	Nein
21.	x	
22.	x	
23.	x	
24.		x
25.	x	

**II. LESEVERSTEHEN (25 Punkte)****Teil 1. Letzte Ausfahrt Uni (5 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

26.	27.	28.	29.	30.
C	C	B	B	A

**Teil 2. Das Internetportal (10 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.
f	r	Keine Info	r	r	Keine Info	f	f	r	f

**Teil 3. Vilnius 2009 (10 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

0.	jedes Jahr
41.	ausgewählt, gewählt, genannt, erklärt
42.	beigetreten, integriert, eingetreten, gekommen
43.	regeln, gestalten, verändern, machen, korrigieren, erklären, ordnen, lösen, planen
44.	Wahl, Vorschläge, Entscheidung, Städte, Staaten, Länder, Namen, Auswahl
45.	zwischen, mit, zu
46.	Verantwortlichen, Zuständigen, Interessierten, Arbeitenden
47.	planen, machen, beginnen, führen, es gibt
48.	Ländern, Städten, Staaten
49.	entwickeln, entwerfen, verwirklichen, planen, erfüllen, fördern, machen, realisieren, haben, besprechen, bearbeiten, schaffen, bieten, empfehlen, finden
50.	berichten, informieren, schreiben, erzählen, veröffentlichen, erfahren

**III. STRUKTUREN/WORTSCHATZ (20 Punkte)****Teil 1 (5 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

0.	51.	52.	53.	54.	55.
A	A	C	B	B	B

**Teil 2 (5 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

0.	56.	57.	58.	59.	60.
Abschnitt	Verständnis	Mitgefühl	Hoffnung	Freude	Entschluss

**Teil 3 (4 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

<b>61.</b>	<b>62.</b>	<b>63.</b>	<b>64.</b>
... sollten (mussten)...lösen.	Man konnte sehen und hören,...	...soll man nicht unterschätzen.	...musste (sollte)...bewerten.

**Teil 4 (6 Punkte)***Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

<b>65.</b>	<b>66.</b>	<b>67.</b>	<b>68.</b>	<b>69.</b>	<b>70.</b>
verschlafen hatte	konnten...landen	besetzt war	telefoniert hatte	kaputtgegangen war	hatte aufgefordert

**RAŠYMO TESTO VERTINIMAS****IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (30 Punkte)****Halbformeller Brief (10 Punkte)<sup>1</sup>**

	Kriterien	Punkte
<b>1.</b>	<b>INHALT<sup>2</sup></b>	<b>3</b>
<b>1.1.</b>	<b>Inhaltliche und kommunikative Angemessenheit</b>	<b>2</b>
	Das Thema ist gut erschlossen: thematisch völlig angemessener Inhalt, alle erforderlichen Sprechintentionen und Partnerbezogenheit sind klar erkennbar.	2
	Das Thema ist ausreichend erschlossen: zum größten Teil thematisch angemessener Inhalt, jedoch nicht alle erforderlichen Sprechintentionen sind erkennbar.	1
	Das Thema ist schwach erschlossen, zum größten Teil thematisch unangemessener Inhalt, irrelevante Sprechintentionen.	0
<b>1.2.</b>	<b>Kohärenz</b>	<b>1</b>
	Überwiegend logischer einheitlicher Gedankengang mit eleganten Übergängen bei der Darlegung des Inhalts.	1
	Mehrere Widersprüche, Gedankenbrüche.	0
<b>2.</b>	<b>FORMALER AUFBAU</b>	<b>2</b>
<b>2.1.</b>	<b>Formaler Aufbau: Anrede, Schlussformel, Unterschrift</b>	<b>1</b>
	Der formale Aufbau ist völlig angemessen, alle Strukturkomponenten sind vorhanden. Der Text ist logisch in Absätze gegliedert.	1
	Ein formaler Aspekt ist unangemessen bzw. fehlt und/oder die Gliederung in Absätze weist Mängel auf.	0
<b>2.2.</b>	<b>Kohäsion</b>	<b>1</b>
	Vielfältige angemessen gebrauchte Kohäsionsmittel (Konjunktionen, Pronominaladverbien u.a.).	1
	Weniger vielfältige, häufig fehlende bzw. fehlerhaft gebrauchte Kohäsionsmittel.	0
<b>3.</b>	<b>SPRACHLICHE RICHTIGKEIT</b>	<b>5</b>
<b>3.1.</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>2</b>
	Vielfältiges und thematisch angemessenes Spektrum an Wörtern und Redewendungen, vereinzelte Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen, die das Textverständnis nicht beeinträchtigen.	2
	Begrenzter, jedoch thematisch angemessener Wortschatz, mehrere Fehler im Ausdruck können stellenweise das Textverständnis behindern.	1
	Nur elementarer Wortschatz, häufige Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen erschweren das Textverständnis.	0

<sup>1</sup> Falls der Umfang des Textes weniger als 50 Prozent der minimalen erforderlichen Wörterzahl beträgt, werden für die Arbeit 0 Punkte vergeben.

<sup>2</sup> Falls für den Inhalt 0 Punkte vergeben werden, wird die Arbeit weiter nicht bewertet.

<b>3.2.</b>	<b>Morphologie und Syntax</b>	<b>2</b>
	Vielfältige und fast fehlerfreie grammatische Strukturen (1-3 Fehler), vielfältiges Inventar von richtig gebrauchten Satzreihen u. Satzgefügen.	2
	Eine beträchtliche Anzahl von Fehlern, die das Textverständnis an manchen Stellen erschweren können, oder die Arbeit weist weniger Fehler, dafür aber nur einfache grammatische Strukturen auf.	1
	Durch häufige Fehler in grammatischen Strukturen wird das Textverständnis durchgehend erschwert.	0
<b>3.3.</b>	<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	<b>1</b>
	Einige Fehler in der Rechtschreibung und/oder Zeichensetzung, die jedoch die Leseflüssigkeit nicht/geringfügig beeinträchtigen.	1
	Eine Reihe von Fehlern in der Rechtschreibung und/oder Zeichensetzung, die das Textverständnis erschweren.	0
<b>Insgesamt</b>		<b>10</b>

### AUFSATZ (20 Punkte)<sup>3</sup>

	Kriterien	Punkte
<b>1.</b>	<b>INHALT<sup>4</sup></b>	<b>6</b>
<b>1.1.</b>	<b>Inhaltliche und kommunikative Angemessenheit</b>	<b>4</b>
	Das Thema ist allseitig erschlossen: thematisch völlig angemessener Inhalt, zahlreiche ausführlich behandelte Aspekte, umfassende Argumentation, anschauliche Beispiele.	4
	Das Thema ist gut erschlossen: thematisch angemessener Inhalt, ausreichende Argumentation, passende Beispiele.	3
	Das Thema ist ausreichend erschlossen: zum größten Teil thematisch angemessener Inhalt, jedoch keine umfassende Argumentation und/oder keine prägnanten Beispiele.	2
	Das Thema ist schwach erschlossen, zu 50 % thematisch unangemessener Inhalt, keine stichhaltige Argumentation und/oder zum Teil irrelevante Beispiele.	1
	Lediglich ein Versuch, das Thema zu erschließen: häufig irrelevanter Inhalt, Mangel an Argumentation und/oder passenden Beispielen	0
<b>1.2.</b>	<b>Kohärenz</b>	<b>2</b>
	Einheitlicher logischer Gedankengang, elegante Übergänge zwischen einzelnen inhaltlichen Aspekten des Themas.	2
	Überwiegend logische Darlegung des Inhalts, vereinzelt unelegante Übergänge und/oder Gedankenbrüche.	1
	Mehrere Widersprüche, häufige Gedankenbrüche bei der Darlegung der inhaltlichen Zusammenhänge.	0
<b>2.</b>	<b>FORM</b>	<b>4</b>
<b>2.1.</b>	<b>Formaler Aufbau: Einleitung, Hauptteil, Schluss</b>	<b>2</b>
	Der formale Aufbau ist völlig angemessen, alle Strukturkomponenten sind vorhanden. Der Text ist logisch in Absätze gegliedert.	2
	Ein formaler Aspekt ist unangemessen bzw. fehlt und/oder die Gliederung in Absätze weist einige Mängel auf.	1
	Der formale Aufbau weist häufig Fehler auf, die Gliederung des Textes ist nur schwer überschaubar	0
<b>2.2.</b>	<b>Kohäsion</b>	<b>2</b>
	Reiches Spektrum an angemessen gebrauchten Kohäsionsmitteln (Konjunktionen, Pronominaladverbien u.a.).	2
	Weniger vielfältige, jedoch angemessen gebrauchte Kohäsionsmittel.	1
	Häufig fehlende bzw. fehlerhaft gebrauchte Kohäsionsmittel.	0

<sup>3</sup> Falls der Umfang des Textes weniger als 50 Prozent der minimalen erforderlichen Wörterzahl beträgt, werden für die Arbeit 0 Punkte vergeben.

<sup>4</sup> Falls für den Inhalt 0 Punkte vergeben werden, wird die Arbeit weiter nicht bewertet.

3.	SPRACHLICHE RICHTIGKEIT	10
3.1.	<b>Wortschatz</b>	4
	Reicher und bildhafter Wortschatz, angemessener Gebrauch von Wörtern und Redewendungen.	4
	Reicher Wortschatz, vereinzelte Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen beeinträchtigen das Textverständnis nicht.	3
	Begrenztes, jedoch thematisch angemessenes Spektrum an Wörtern und Redewendungen, vereinzelte Fehler im Ausdruck können stellenweise das Textverständnis behindern.	2
	Begrenzter, jedoch thematisch angemessener Wortschatz, häufige Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen können das Textverständnis erschweren.	1
	Nur elementarer Wortschatz, erhebliche Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen erschweren durchgehend das Textverständnis	0
3.2.	<b>Morphologie</b>	2
	Reiches Spektrum an grammatischen Strukturen, einfache Strukturen sind fehlerfrei, in komplexen Strukturen treten 1–2 Fehler auf, die jedoch das Textverständnis nicht beeinträchtigen.	2
	Vielfältige grammatische Strukturen, einfache Strukturen weisen 1-2 Fehler, komplexe 3 und mehr Fehler auf, die das Textverständnis erschweren können oder die Arbeit weist weniger Fehler auf, wobei aber einfache grammatische Strukturen eindeutig vorherrschen.	1
	Nur einfache grammatische Strukturen, häufige Fehler, die das Textverständnis weitgehend erschweren.	0
3.3.	<b>Syntax</b>	2
	Fast fehlerfreie syntaktische Strukturen, vielfältiges Inventar von richtig gebrauchten Satzreihen u. Satzgefügen.	2
	Mehrere syntaktische Fehler und/oder vorwiegend einfache Sätze.	1
	Viele Fehler in syntaktischen Strukturen, kaum richtig gebaute zusammengesetzte Sätze.	0
3.4.	<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	2
	Keine bzw. einzelne Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung (meist von demselben Typ), die jedoch die Leseflüssigkeit nicht beeinträchtigen.	2
	Mehrere Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung, die das Textverständnis erschweren können.	1
	Häufige Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung, die das Textverständnis erschweren können.	0
<b>Insgesamt</b>		<b>20</b>

## KLAUSYMO TESTO TEKSTAI

### TEIL 1

#### Text 1

Wie die Polizei im westjapanischen Nara am Freitag mitteilte, fand ein 61-jähriger Arbeitsloser in seinem Briefkasten eine Million Yen (6350 Euro) in bar. Ein anonymer Wohltäter bat den Mann auf einem beigefügten Zettel, von der Summe in seinem Alltag Gebrauch zu machen. Doch anstatt diesen Rat zu befolgen, brachte der Arbeitslose die Geldscheine zur Polizei.

[www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de)

#### Text 2

Weil eine Zwölfjährige keine Fahrkarte dabei hatte, ist sie von einer Zugbegleiterin in der Dunkelheit ausgesetzt worden.

Das Mädchen war am Montagabend mit ihrem Cello von Bad Doberan nach Rostock zur Musikschule unterwegs und hatte ihr Portemonnaie samt Fahrkarte vergessen. Obwohl Mitreisende anboten, eine Fahrkarte für das Mädchen zu kaufen, musste es aussteigen. Daraufhin lief die Zwölfjährige mit ihrem schweren Instrument auf dem Rücken fünf Kilometer nach Hause. Bahnsprecher Burkhard Ahlert sagte, dass sie sich in aller Form bei der Mutter und dem Kind entschuldigen werden.

[www.nachrichten.t-online.de](http://www.nachrichten.t-online.de)

**Text 3**

In Finnland sind die neuen Weltmeister im Karaoke-Singen gekürt worden. Wie die Veranstalter mitteilten, errang bei den Männern der Australier Michael Bates den Titel, in der Frauenkonkurrenz setzte sich die Französin Juliette Gonnet durch.

www.dradio.de

**Text 4**

Über einer Stadt südlich von Valencia waren nach Presseberichten am Mittwoch binnen 24 Stunden bis zu 340 Liter Regenwasser pro Quadratmeter niedergegangen. Die Feuerwehr musste die Fahrgäste eines Schulbusses in Sicherheit bringen, der von den Fluten eingeschlossen worden waren. Die Niederschläge waren die heftigsten, die es in dieser Region in den vergangenen 30 Jahren gegeben hatte.

www.yahoo.com

**Text 5**

Einem Brautpaar sind nach dem Polterabend in Hamburg fast alle Hochzeitsgeschenke gestohlen worden. Darunter waren auch mehrere tausend Euro Bargeld, von denen die 29-jährige Frau und der 30 Jahre alte Mann ihre Hochzeitsreise nach Südamerika bezahlen wollten, wie die Polizei am Montag mitteilte. Das Paar feierte demnach mit seinen Gästen bis in den frühen Sonntagmorgen in einem für Veranstaltungen zu mietenden Fabrikgelände. Dort ließen sie nach der Party die Geschenke zurück. Als sie diese am nächsten Mittag abholen wollten, waren sie weg.

www.news.yahoo.com

**Text 6**

„Geschichten in Jurten“ heißt eine Reihe von Veranstaltungen im Sony Center. Ab Donnerstag lesen dabei Schriftsteller in mongolischen Jurten aus ihren Büchern. Auch Kinderbuchautoren sind dabei. Am Donnerstag, um 10 Uhr, liest zum Beispiel Andreas Schlüter aus „Heiße Spur auf leisen Sohlen“ und um 12 Uhr aus „Fußball und sonst gar nichts“. Es wird empfohlen, zu reservieren.

www.berlinermorgenpost.de

**Text 7**

Wie der ADAC am Donnerstag mitteilte, habe es diesen Sommer 996 größere Staus auf den Autobahnen gegeben, die sich auf insgesamt 14.025 Kilometer summierten. Den mit 65 Kilometern längsten Stau mussten die Autofahrer am 27. Juni auf der A 3 zwischen Aschaffenburg und Würzburg durchstehen. Beinahe jeder vierte Stau (23 Prozent) war in Bayern. Der ADAC zählte alle Staus mit mindestens zehn Kilometern Länge.

www.news.yahoo.com

**TEIL 2**

**1 LIVE:** *Liebe Zuhörer, heute habe ich den bekanntesten deutschen Kinostar Daniel Brühl zu Gast. Daniel, „Good bye, Lenin“ war dein Megaerfolg, aber in dem neuen Film „Krabat“ spielst du nicht die Hauptrolle, sondern nur eine der bedeutenden Nebenrollen. War das von Anfang an so geplant?*

**Daniel Brühl:** Das war so angedacht, und das war irgendwie auch genau richtig so. Also, ehrlich gesagt fühlte sich das richtig an: Ich wollte den Tonda spielen, und das passte zu mir auch am besten. Ich habe das Buch in der Schule gelesen und war als Kind schon von dieser Geschichte begeistert. Und deshalb war das wie ein Kindheitstraum, der in Erfüllung geht.

**1 LIVE:** *Der 18-jährige Schauspieler David Kross spielt die Hauptrolle in „Krabat“ und du bist im Film so eine Art Mentor für ihn. Warst du für David auch während der Dreharbeiten privat so eine Art Mentor?*

**Daniel Brühl:** Ja oder wie der große Bruder. Das war auch nett. Ich meine, irgendwann wird es ja auch mal Zeit. Ich bin 30 geworden dieses Jahr und jetzt müssen ja auch mal andere Rollen her. Ich seh' ja immer noch ziemlich jung aus, deswegen werden mir immer noch Rollen von Mitte-20-Jährigen angeboten. Aber in dieser Gruppe so als Ältester mal dazustehen, fand ich sehr spannend.

**1 LIVE:** *Wie waren denn die Dreharbeiten: Ihr habt ja monatelang mit nachgebauter Mühlenkulisse in Rumänien gedreht.*

**Daniel Brühl:** Also, ich glaube, nach der Zeit in Rumänien waren wir alle froh, dass wir wieder nach Haus' gefahren sind, weil die Dreharbeiten immer noch auch echt anstrengend waren. Wir hatten mit dem Wetter und ganz vielen Dingen auch wirklich zu kämpfen. Und das war echt unheimlich zäh. Viel Schnee... Aber wir hatten trotzdem eine wunderbare Zeit.

**1 LIVE:** *Und wie sieht es bei dir mit der Filmbranche abseits des Schauspielens aus: Könntest du dich vorstellen, auch Regie zu führen oder Drehbücher schreiben?*

**Daniel Brühl:** Ich meine, ich hab jetzt schon mein erstes Drehbuch geschrieben. Und Regie würde ich wahnsinnig gerne machen, aber das würde ich mir noch nicht zutrauen. Die Sachen, die ich geschrieben habe, finde ich so toll, dass ich sie gerne einem guten Regisseur geben würde. Ich hätte Angst, die Sache nicht gut genug zu machen. Noch nicht.

**1 LIVE:** *Macht es für dich einen Unterschied, in welcher Sprache du drehst und welche Sprache du sprichst?*

**Daniel Brühl:** Ich bin schon ein bisschen mehr deutsch als spanisch auf jeden Fall, weil ich hier halt aufgewachsen bin und weil ich die meiste Zeit meines Lebens hier verbracht habe. Aber Spanien: Wenn ich länger da bin, besonders im Urlaub, nach ein paar Wochen, merke ich wirklich, wie ich dann irgendwann auch nachts auf Spanisch träume und ich dann merke, dass ich da zu Hause bin. Ich verreise gerne, und ich arbeite natürlich auch gerne im Ausland und hab auch nichts gegen Ausflüge in die USA, aber ich will auf jeden Fall hier, in Europa, bleiben. Dafür liebe ich diesen Beruf, dass man die Möglichkeit hat, einfach mal für eine längere Zeit an solchen Orten wie China oder Rumänien arbeiten zu dürfen. Da hat man echten Einblick in eine Kultur, das ist dann länger als einfach nur so irgendwo hinzureisen.

**1 LIVE:** *Und wie siehst du dich später mal: in Rente auf einer einsamen Insel oder doch noch mitten in Berlin?*

**Daniel Brühl:** Ich glaube, ich bin jemand, der sich schwer zur Ruhe setzen kann. Also auch im Alter nicht. Ich glaube, ich werde immer arbeiten wollen, denke ich jetzt zumindest noch. Aber zwischen Spanien und Deutschland sollte sich das schon abspielen. Das wäre schon toll. Also ein Haus in Spanien zu haben, wo man ab und zu mal hinreisen kann im harten Berliner Winter, das wäre schon schön.

**1 LIVE:** *Daniel, ich bedanke mich für das Interview.*

**Daniel Brühl:** Sehr gerne.

www.stern.de

### TEIL 3

**Lisa Gustedt:** *Liebe Zuhörer, ich heiße Lisa Gustedt und wie immer habe ich auch diese Woche wissenschaftliche Mitarbeiter des Potsdamer Forschungsinstituts besucht. Dieses Mal fragte ich Medizinforscher Hans Zwinger, warum Erholung so wichtig ist und wie wir Geist und Körper entspannen können.*

**Hans Zwinger:** Liebe Lisa, ich habe eine gute Nachricht für Sie: Ab jetzt ist Faulenzen angesagt. Leider wird das süße Nichtstun oftmals unterschätzt. Eltern fürchten um den schulischen und um beruflichen Erfolg ihrer Kinder, wenn diese die Nachmittage verträdeln und in den Ferien kein einziges Schulbuch ansehen. Wissenschaftler betonen jedoch, dass Entspannung für Körper und Geist enorm wichtig ist. Unser vegetatives Nervensystem, das alle unbewussten Handlungen wie Herzschlag, Atmung oder Stoffwechsel reguliert, muss Ruhepausen haben. Anderenfalls zeigen sich Stress-Symptome wie z. B. Hyperaktivität, Aggression, Angst, Schlaflosigkeit, Infektkrankheiten – aber auch schlechte Schulnoten.

Für das Gehirn ist es wichtig, einfach mal herumzutrödeln, sich durch den Tag treiben zu lassen oder am Wasser zu sitzen und mit Steinchen zu werfen. Erstaunlicherweise haben Neurobiologen festgestellt, dass das Schülergehirn in der Freizeit aktiver als im Unterricht ist. Und noch etwas haben die Hirnforscher herausgefunden: Gelerntes Wissen verfestigt sich automatisch in Ruhephasen. Sogar ein kurzes Nickerchen kann hilfreich sein.

**Lisa Gustedt:** *Dann gehe ich jetzt erstmal schlafen. Vielen Dank, Herr Zwinger.*

**Hans Zwinger:** Keine Ursache.

www.focus.de

### TEIL 4

**FREIRAUM:** *Liebe Zuhörer, die Sendung FREIRAUM ist heute zu Gast im Forschungsinstitut für Sozialwissenschaften in Potsdam. Ist Latein eine tote oder lebendige Sprache, haben wir Mitarbeiter des Instituts Klaus Wiegener gefragt. Herr Wiegener, wie ist es denn tatsächlich?*

**Klaus Wiegener:** Ja, viele empfinden eine gewisse Abneigung gegenüber dem Fach Latein. Aber genauso viele denken, es sei interessant und spannend. Das unterscheidet sich je nach Alter der Befragten sehr stark. Die jüngeren Leute empfinden es eher als langweilig und kompliziert, die älteren eher als wichtig, grundlegend und spannend.

Da im Lateinischen sehr viel Grammatik und Vokabeln gelernt werden müssen, erfordert dies Disziplin und gutes Lernvermögen. Wie immer kommt es auch auf den Lehrer an: Mit einem netten macht Latein viel mehr Spaß als mit einem unfreundlichen.

Latein ist eine unheimlich logische Sprache. Beherrscht man erst einmal Grammatik und Vokabeln, lässt sich ein lateinischer Text wie ein Rätsel lösen! Das kann sehr viel Spaß machen, ist aber auch gelegentlich anstrengend. Mit Lateinkenntnissen sind die romanischen Sprachen wie Italienisch, Französisch, Spanisch, aber auch Englisch viel schneller zu erlernen. Fremdwörter wie Video sind leichter ableitbar (es stammt z. B. von videre – sehen). Da Latein früher die Rolle des heutigen Englisch hatte, sind viele wissenschaftliche Fachbegriffe dem Lateinischen entlehnt. Bei so vielen Vorteilen wundert es nicht, dass die Zahl der Lateinschüler in letzter Zeit deutlich zugenommen hat.

**FREIRAUM:** *Latein stirbt also nie aus. Das sagt zumindest Sozialwissenschaftler Klaus Wiegener. Herr Wiegener, vielen Dank fürdas Gespräch.*

**Klaus Wiegener:** Gern geschehen!

[www.exploratorium-potsdam.de](http://www.exploratorium-potsdam.de)